



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.

Die Rohstoffpolitik der Bundesregierung

Dr. Peer Hoth
Abteilung Industriepolitik
Mineralische Rohstoffe und Geowissenschaften

Aufgabenverteilung Wirtschaft / Politik

Wirtschaft:

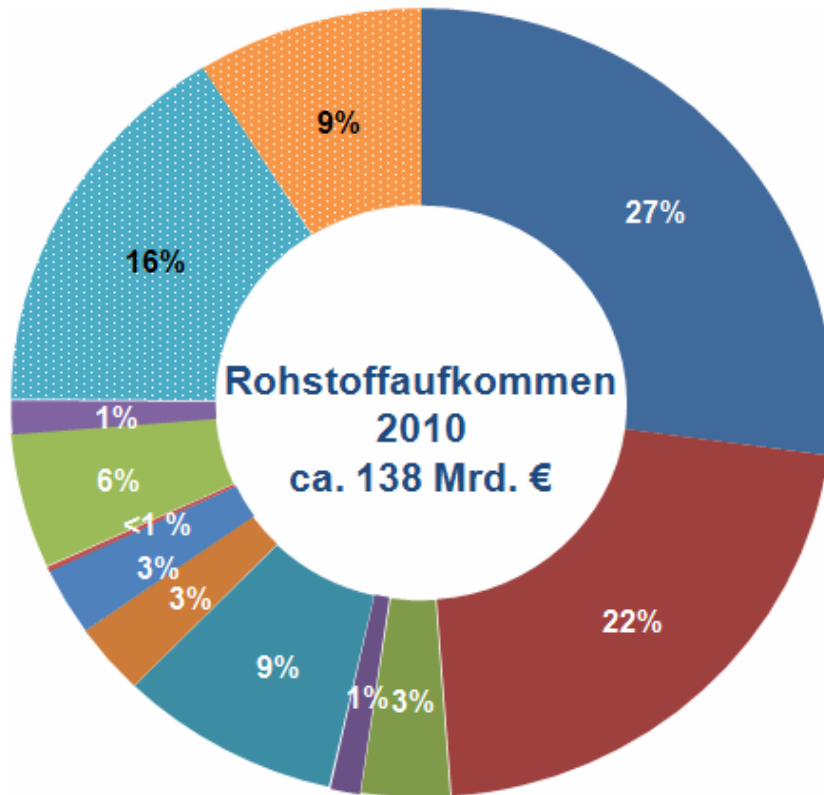
Sicherung der Rohstoffversorgung (Exploration, Gewinnung, Verarbeitung, Transport, Lieferverträge, Vorratshaltung etc.)

Staat:

Rohstoffwirtschaftliche Rahmenbedingungen (Expertise staatlicher Einrichtungen, F+E, außenpolitische Flankierung, Gesetze + VO'n, Garantieinstrumentarium: „UFKs“, neues Instrument: Explorationsförderprogramm)



Rohstoffsituation Deutschland 2010



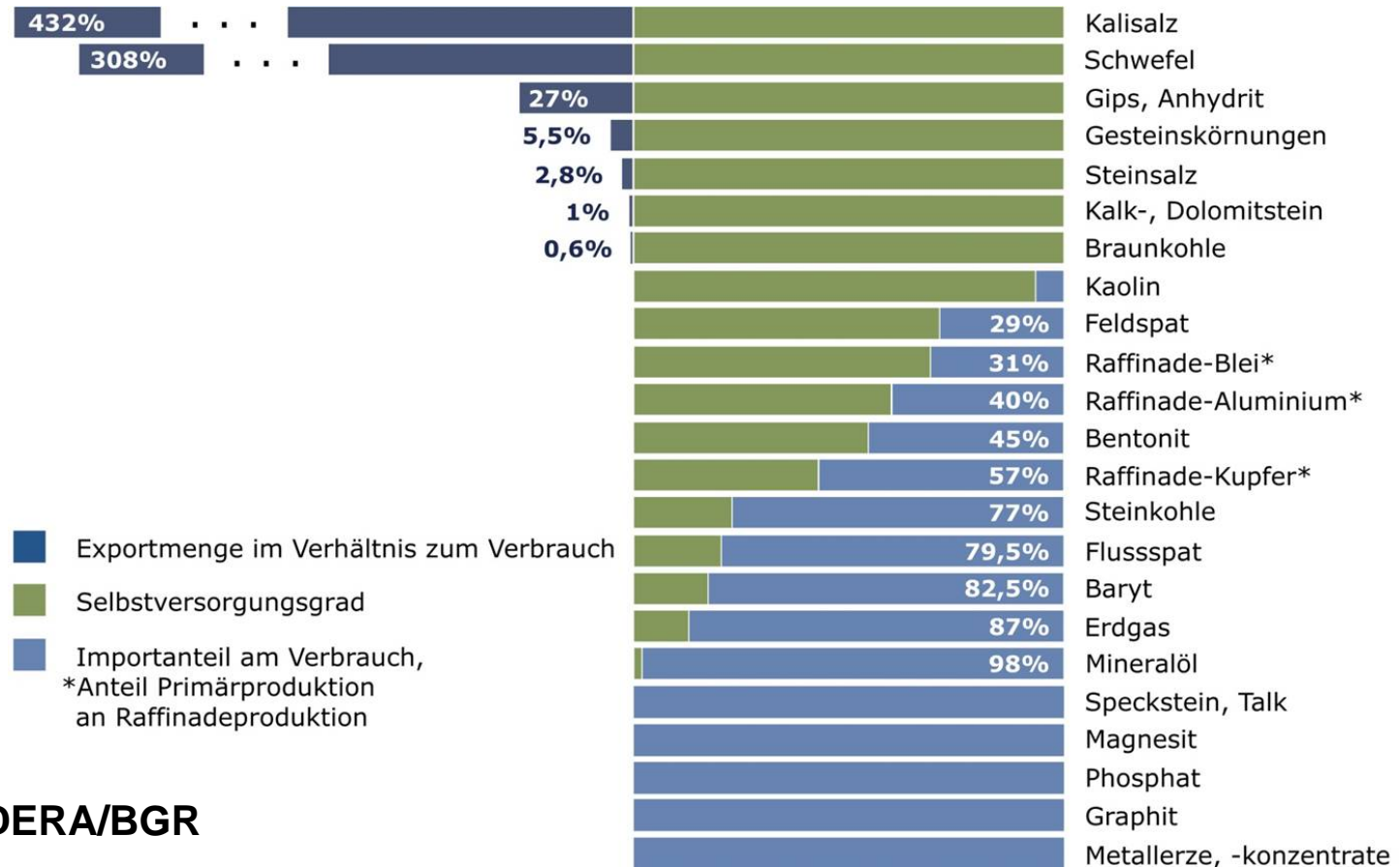
110 Mrd. € Importe
ca. 10 Mrd. € Recycling
ca. 18 Mrd. € heim. Produktion

- Erdöl
- Erdgas
- Kohle
- Sonstige Energierohstoffe
- NE-Metalle
- Eisen & Stahl
- Stahlveredler
- Sonstige Metalle
- Edelmetalle
- Nichtmetalle
- einheimische Rohstoffproduktion *
- Recycling *

*Schätzung DERA/BGR



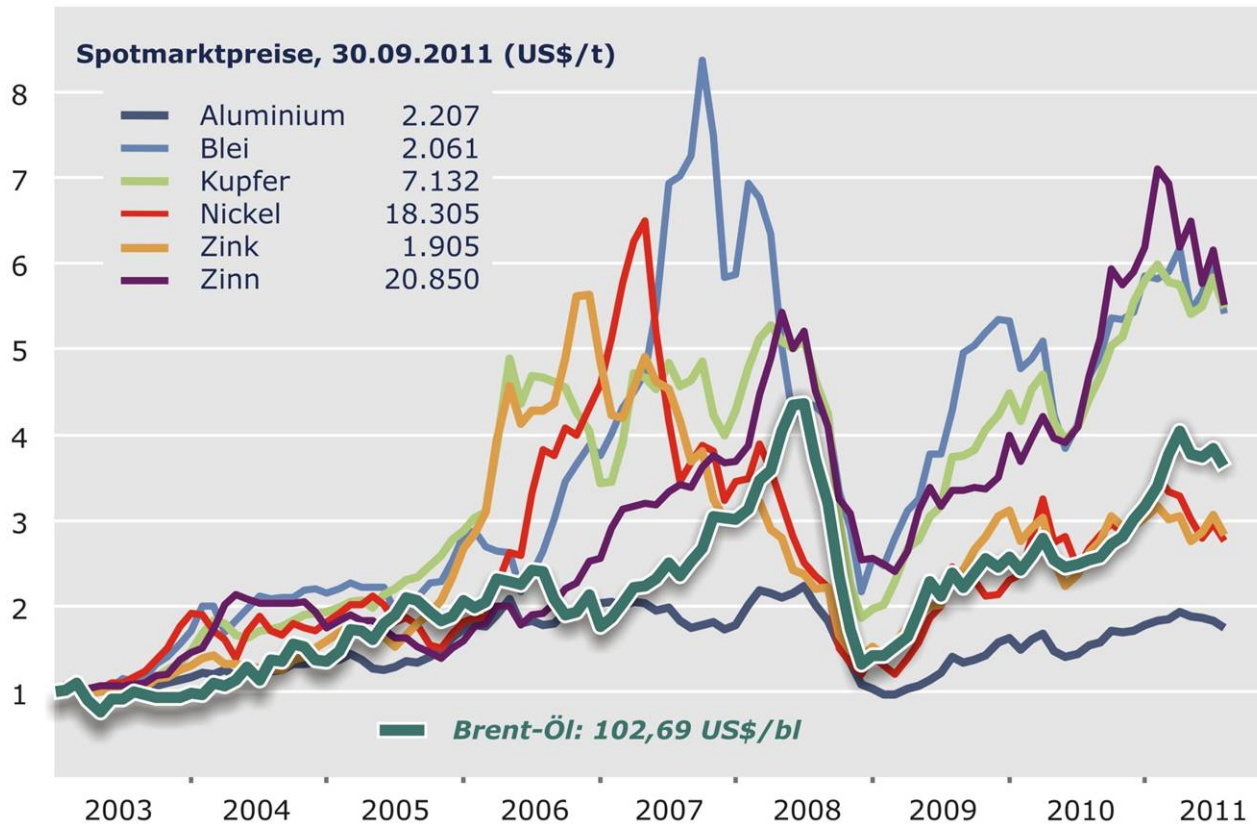
Importabhängigkeit und Selbstversorgungsgrad 2010



Quelle: DERA/BGR



Relative Rohstoffpreisentwicklung seit 2003



Spotmarktpreise

11. Juni 2012

| | |
|-----------|--------------------|
| Aluminium | 1.938 |
| Blei | 1.883 |
| Kupfer | 7.251 |
| Nickel | 16.330 |
| Zink | 1.873 |
| Zinn | 19.450 (US\$/t) |
| Brent-Öl | 100,9 (US\$/bl) |



Spotmarktpreise

13. April 2012

| | |
|-----------|---------------------|
| Aluminium | 2.069 |
| Blei | 2.081 |
| Kupfer | 8.180 |
| Nickel | 18.195 |
| Zink | 2.021 |
| Zinn | 22.600 (US\$/t) |
| Brent-Öl | 121,25 (US\$/bl) |

Spotmarktpreise

11. Juni 2012

| | |
|-----------|--------------------|
| Aluminium | 1.938 |
| Blei | 1.883 |
| Kupfer | 7.251 |
| Nickel | 16.330 |
| Zink | 1.873 |
| Zinn | 19.450 (US\$/t) |
| Brent-Öl | 100,9 (US\$/bl) |



Rohstoffstrategie der Bundesregierung vom 20.10.2010

Kernelemente:

- Verbesserung des Zugangs zu Rohstoffen
- Rohstoffpartnerschaften/politische Flankierung
- Bezugsquellendiversifizierung
- Innovationen durch Rohstoffforschung und -entwicklung
- Stärkung struktureller Maßnahmen:
Deutsche Rohstoffagentur, IMA Rohstoffe,
Helmholtz-Institut Freiberg für
Ressourcentechnologien
- F & E: Rohstoffeffizienz, Recycling
- Enge Verzahnung mit EU-Rohstoffinitiative



Gründe für die Weiterentwicklung der Rohstoffstrategie

Rohstoffbedarfsprofile (aus Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung/des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung: „Rohstoffe für Zukunftstechnologien“)

| Rohstoff | 2006* | 2030* | Zukunftstechnologien (Treiber) |
|-----------|--------|-------|---|
| Gallium | 18% | 397% | Dünnschicht-Photovoltaik, IC, WLED |
| Indium | 40% | 329% | Displays, Dünnschicht-Photovoltaik |
| Scandium | gering | 231% | SOFC Brennstoffzellen, Al-Legierungselement |
| Germanium | 28% | 220% | Glasfaserkabel, IR optische Technologien |
| Neodym | 23% | 166% | Permanentmagnete, Lasertechnik |
| Tantal | 40% | 102% | Mikrokondensatoren, Medizintechnik |

Seltene
Erden

*Verhältnis zur gesamten heutigen Weltproduktionsmenge des jeweiligen Rohstoffs





EU-Rohstoffinitiative

**Mitteilung „Grundstoffmärkte und Rohstoffe:
Herausforderungen und Lösungsansätze“**

vom 2. Februar 2011:

**Förderung einer nachhaltigen Versorgung mit
Rohstoffen aus europäischen Quellen**

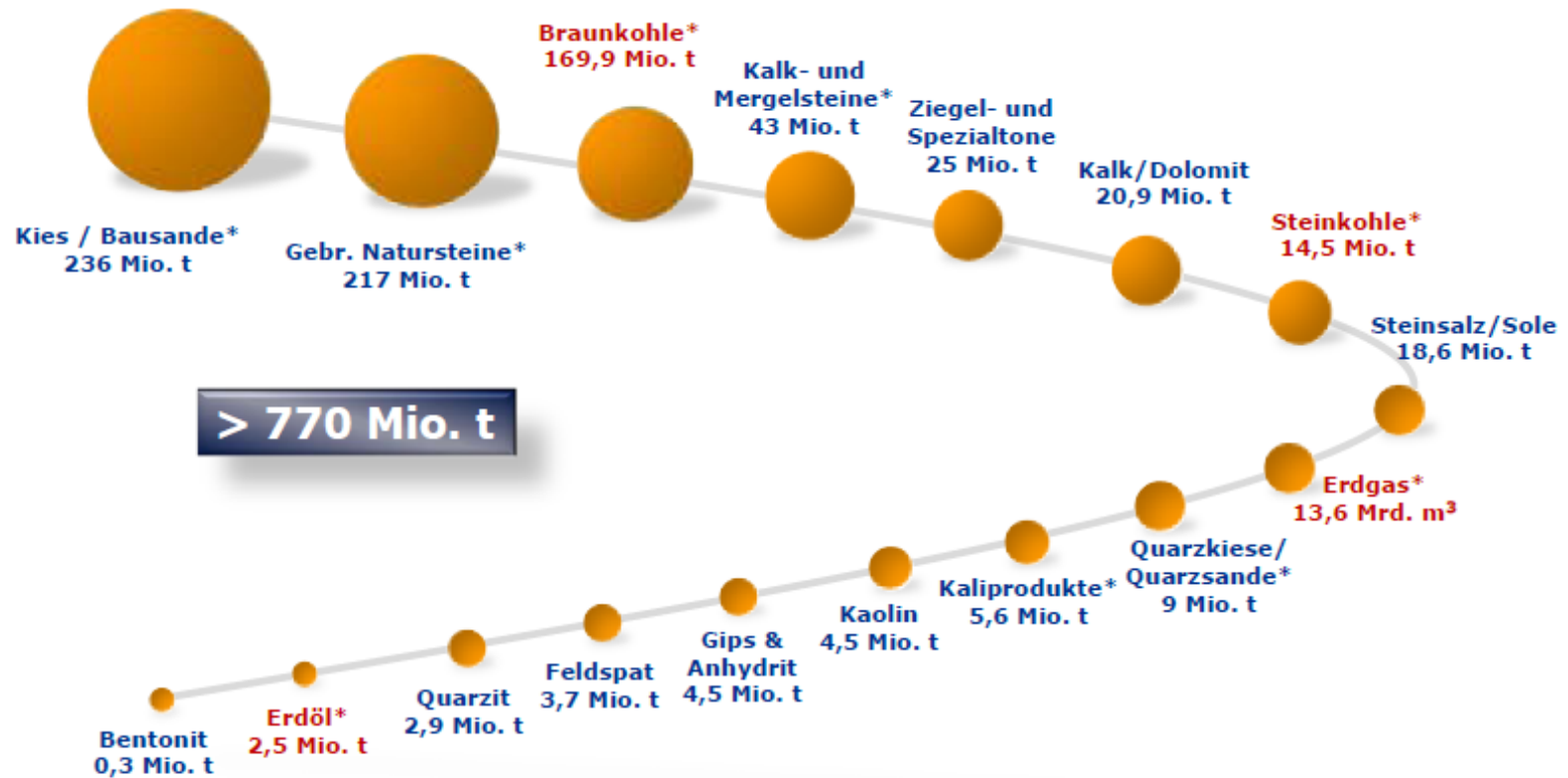


Einheimische Rohstoffe wichtiger Teil der Rohstoffstrategie

- **Einheimische Gewinnung erhöht die Versorgungssicherheit für die Wirtschaft**
- **Der Importabhängigkeit wird entgegengewirkt**
- **Heimische Wertschöpfung schafft und sichert Arbeitsplätze**
- **Ortsnahe Versorgung u. a. mit Baurohstoffen**
- **Hohes Umweltschutzniveau und hohe Effizienz bei Gewinnung der einheimischer Rohstoffe im Vergleich zu importierten Rohstoffen**
- **Technologieentwicklung für eine effiziente und umweltverträgliche Rohstoffgewinnung**



Rohstoffgewinnung in Deutschland



Quelle: VRB, BBS, MIRO, BKRI, VKS, 2009/2010

Januar 12



Rechtliche Grundlagen für die Rohstoffsicherung in Deutschland

Bundesberggesetz (BBergG)

- **ist kein überholtes, sondern ein modernes Regelwerk**
- **EU-Kommission hat deshalb in ihrer Bestandsaufnahme zur Rohstoffinitiative 2011 das dt. Verfahren ausdrücklich als „best practise“ hervorgehoben**
- **bildet die Grundlage, dass die Rohstoffgewinnung in D auch bezüglich der Umweltstandards eine Spitzenposition einnimmt**
- **Anpassung und Modernisierung hinsichtlich neuer technologischer Entwicklungen ggf. notwendig (z.B. Fracking-Technologien bei der Schiefergas-Gewinnung)**



Analysen zu heimischen Rohstoffpotenzialen

- **Zustandsberichte**
„Rohstoffsicherung in der Bundesrepublik Deutschland“
2001 und 2008
- **Maßnahmenkatalog und Berichte zur Umsetzung** der Rohstoffsicherung in der Bundesrepublik Deutschland -
2004, 2008, 2012

Staatliche Geologische Dienste der Bundesrepublik Deutschland

Rohstoffsicherung in der Bundesrepublik Deutschland
– Zustandsbericht –



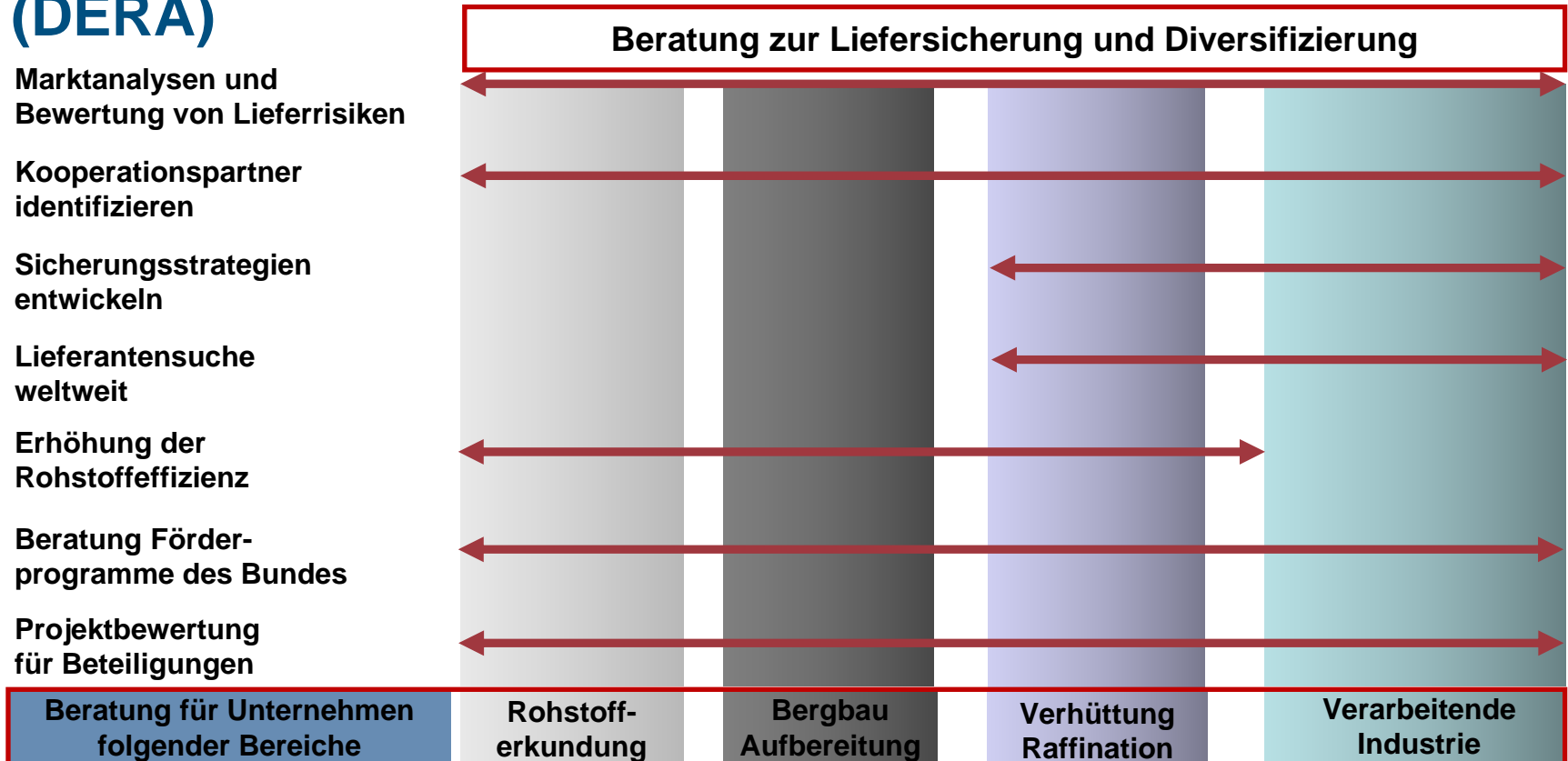
Stand: 31. Dezember 2008

Bisheriges Fazit: Empfehlungen sind kaum umgesetzt worden, in vielen Ländern Personal in den Geologischen Diensten im Rohstoffbereich weiter abgebaut !!



- **Gegenwärtig** und auch **künftig** ist eine **heimische Rohstoffgewinnung unverzichtbar**.
- **Stellenwert der Rohstoffsicherung** muss innerhalb der Wirtschafts- und Umweltverwaltungen und in der Öffentlichkeit **erhöht werden**.
- **Nachhaltiger Interessenausgleich** verschiedener Raumnutzungsansprüche – Wirtschaft, Umwelt, Infrastruktur
- **Erarbeitung und Vorhaltung flächendeckender geologischer Daten** ist Voraussetzung für **fundierte Planungen**.
- **Fachliche Kompetenzen** der Staatlichen Geologischen Dienste (**SGD**) müssen **gestärkt werden**.
- **Länderübergreifende Zusammenarbeit** (unter Einbeziehung von BGR und DERA) gilt es **deutlich zu verbessern**.

Strukturelle Maßnahmen: Deutsche Rohstoffagentur (DERA)





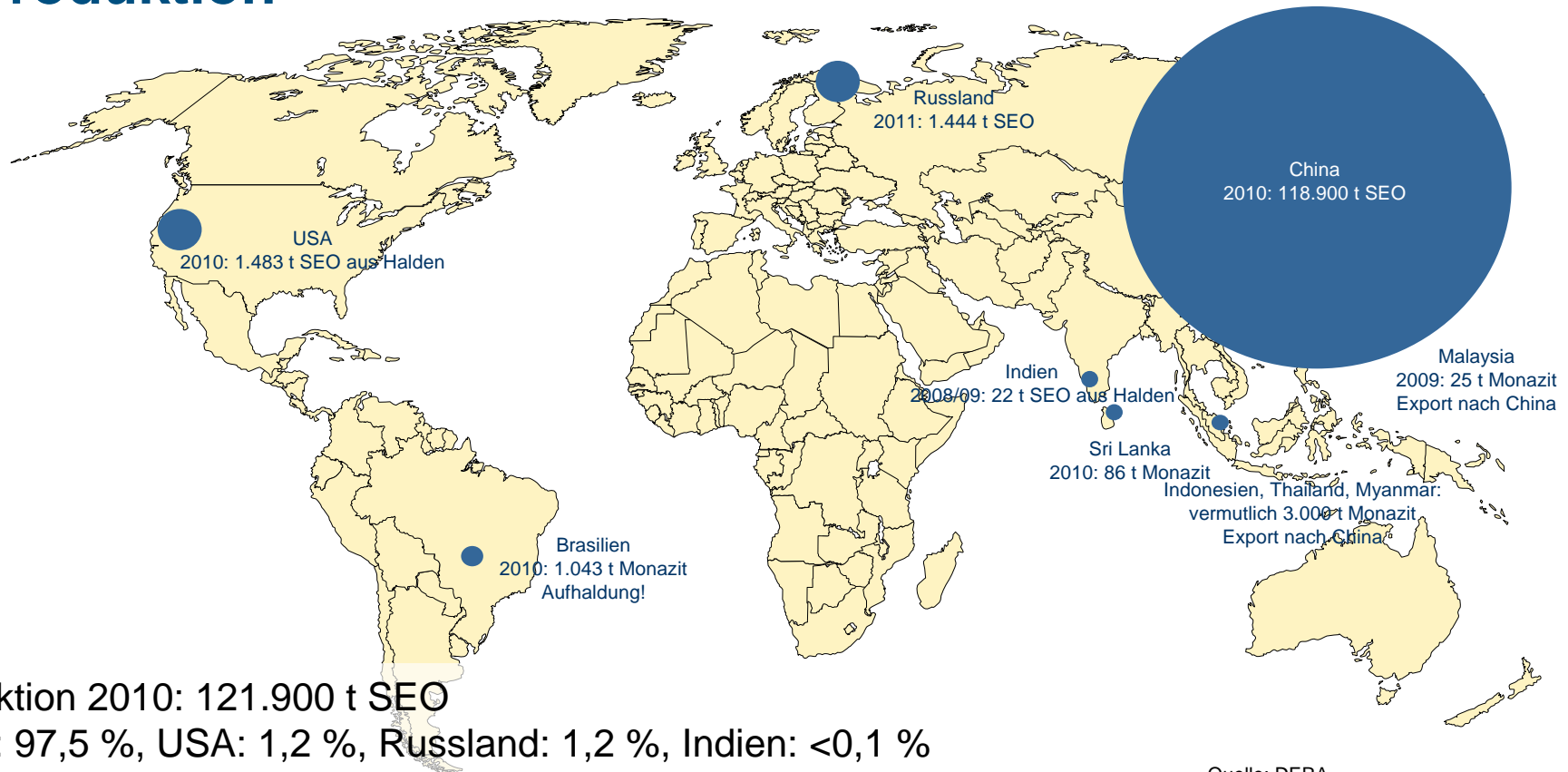
Beispiele BGR/DERA Analysen: 1. Herkunftsländer



Quelle: DERA



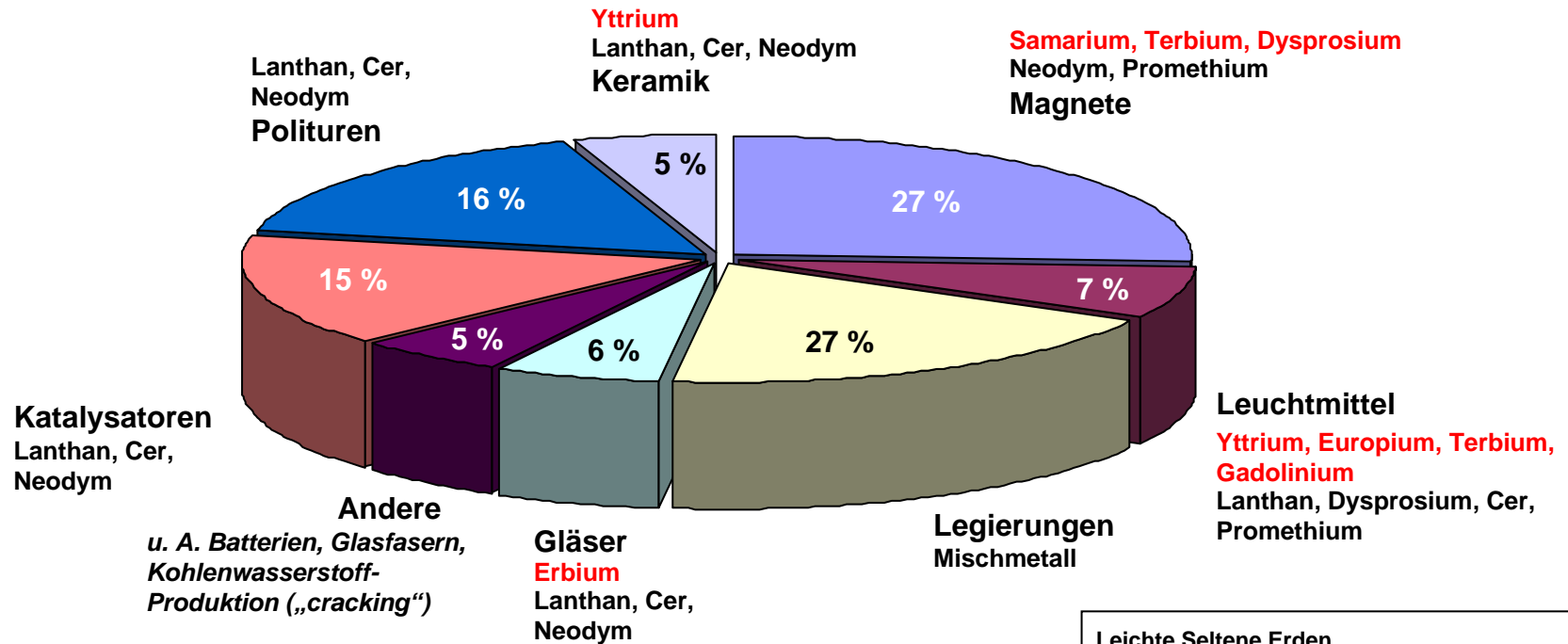
3. Seltene Erden: Bergwerksförderung bzw. Produktion



Quelle: DERA



Seltene Erden: Vorhersage 2015 und Anwendungen



Leichte Seltene Erden
Schwere Seltene Erden
Datenquelle: Industrial Minerals Company of Australia



Verbesserung des Zugangs zu Rohstoffen

Maßnahmen:

- Bilaterale politische Gespräche
- Verhinderung Marktkonzentration
- Politische Flankierung von einzelnen Projekten
- Unterstützung bei der Diversifizierung von Bezugsquellen (u. a. Garantien für Ungebundene Finanzkredite, Neues Explorationsförderprogramm, Investitionsgarantien)
- Unterstützung EU beim Abbau von Handelshemmnissen und Wettbewerbsverzerrungen (Handelspolitik ausschließliche EU-Kompetenz) im Rahmen von:
 - Verhandlungen zu Freihandelsabkommen
 - WTO-Beitrittsverhandlungen
 - WTO-Streitschlichtungsmechanismen (aktueller Fall mit China: Seltene Erden)



Rohstoffpartnerschaften – Beispiel Mongolei

Abkommen zwischen Deutschland und der Mongolei über eine Zusammenarbeit im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich

- Unterzeichnung am 13. Oktober 2011 anlässlich des Besuches der Bundeskanzlerin in Ulan Bator
- Konstituierende Sitzung der deutsch-mongolischen Regierungsarbeitsgruppe und des Wirtschaftsausschusses am 29. März 2012 im Rahmen des Staatsbesuches des mongolischen Staatspräsidenten in Berlin
- Hohes Potenzial an mineralischen Rohstoffen: Kupfer, Gold, (Molybdän, Wolfram, Zink, Eisenerz)



Diversifizierung v. Bezugsquellen

Flankierung rohstoffwirtschaftlicher Zusammenarbeit mit Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung: → AHK-Studien „Möglichkeiten eines Engagements deutscher Unternehmen im Rohstoffsektor“

Chile:

Studie befasst sich vor allem mit Kupfer, Molybdän, Gold, Silber und Eisen sowie den Beiprodukten Selen, Tellur oder Rhenium. Untergeordnet auch mit Kobalt und Seltenen Erden

Kanada:

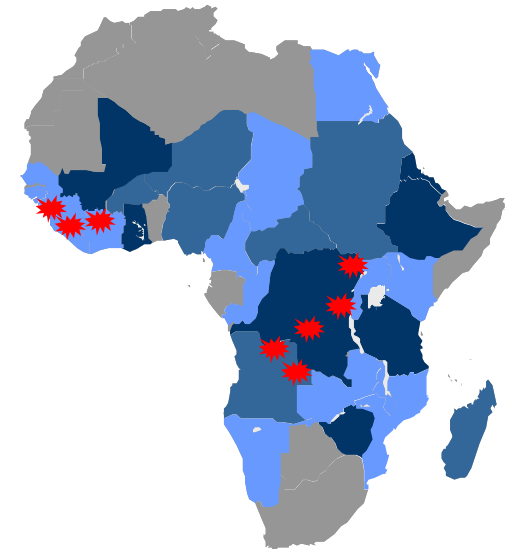
Studie konzentriert sich auf acht der von der EU als kritisch eingestuften Rohstoffe (Antimon, Germanium, Niob, Seltene Erden, Tantal, Wolfram, Flussspat und Graphit)

Transparenz im Rohstoffsektor stärken

Offenlegung der Zahlungen von Rohstoffunternehmen an Regierungen und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette beim Rohstoffbezug aus Konfliktregionen

- Freiwillige Initiativen wie EITI, OECD Leitlinien für Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Mineralien aus Konfliktregionen etc.
- Verbindliche Regelungen wie Dodd-Frank-Act (USA), geplante EU-Regelungen (Country-by-Country-Reporting)

DE-Ziel: International abgestimmte Anforderungen und Gewährleistung eines „Level-playing-field“



Ressourceneffizienz - EU

EU-Roadmap Ressourceneffizienz:

- Wesentliches Element der Leitinitiative mit konkreten Zielvorgaben (zumeist bis 2020)
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und des Umweltschutzes durch mehr Effizienz

BMWi-Bewertung:

- Zielvorgaben erfordern geeignete Indikatoren
- Verteuerung der Ressourcennutzung durch Steuern wird grundsätzlich abgelehnt
- Umweltschädliche Subventionen vs. „level playing field“
- Eingriffe in die Produktgestaltung vs. unternehmerische Freiheit

Ressourceneffizienz - national

ProgRess:

- Auswirkungen der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung auf die Umweltmedien
- 20 Handlungsansätze in den Bereichen Rohstoffe, Produktion, Konsum, Kreislaufwirtschaft und Rahmenbedingungen
- Kabinettsbeschluss am 29.02.2012

Ergebnisse:

- keine absolute Senkung des Ressourcen bzw. Rohstoffeinsatzes
- Anreizen und freiwilligen Maßnahmen wird der Vorrang vor staatlicher Regulierung gegeben
- Klare Absage an Rohstoffsteuern oder -abgaben

Recycling

Recycling ist wichtiger Baustein der Rohstoffstrategie

- Stärkung des Recyclings durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ab 01.06.2012
- Schwerpunkte sind Abfallvermeidung und Recycling
- Für BMWi entscheidend:
 - Gesamtwirtschaftliche Verantwortung
 - Fairer Interessenausgleich private/ kommunale Abfallwirtschaft
 - Wettbewerbliche Lösungen
 - Recycling muss auch wirtschaftlich sein!





Zusammenfassung

- **Hoher politischer Stellenwert von Rohstoffen auf allen Ebenen (national, bilateral, EU, G8, G20, usw.)**
- **Rohstoffstrategie der Bundesregierung wird umgesetzt, mit dem Ziel, den Zugang zu Rohstoffen zu verbessern**
- **Forderung an die Wirtschaft zur Bündelung ihrer Aktivitäten zur Sicherung der Versorgung (Rohstoffallianz) unter Berücksichtigung auch der Interessen der Partnerländer**
- **Enger Schulterschluss von Politik und Wirtschaft zur Sicherung der deutschen Rohstoffinteressen**